

muss notwendigerweise Reflexbilder zur Folge haben, welche in die Ebene des direct gesehenen Bildes fallen und in höchst störender Weise in Erscheinung treten.

Doch lässt sich diesem Uebelstande leicht aus dem Wege gehen, wenn die capillare Flüssigkeitsschicht nicht in planplane, sondern in zwei schwach planconvexe Glaslinsen eingeschlossen wird.

Der Achromatismus des Oculars wird dadurch nicht merklich alterirt, die Reflexbilder fallen jedoch nicht mehr in die Ebene des directen Bildes und schaden, ihrer Licht-

schwäche wegen, nicht weiter. Bei derartiger Anordnung macht sich die Centrirung der Zelle gegen die optische Axe nothwendig, eine im vorliegenden Falle leicht zu bewerkstellende Operation.

Ich werde diese Abänderung thunlichst bald zur Ausführung bringen lassen und Ihnen die neuen Zellen in grösserer Anzahl vorzulegen mir erlauben. . . .

Pölbitz bei Zwickau 1883 Juni 24.

Moritz Mittenzwey.

Durchmesser des Uranus.

An einen Artikel des Herrn Prof. Safarik über Uranus in A. N. 2505 anknüpfend, erlaube ich mir hier das Resultat einer Messungsreihe für die beiden Durchmesser dieses Planeten mitzutheilen, welche ich im Frühjahre 1881 mit dem Zehnzöller der hiesigen Sternwarte ausgeführt habe.

Der Durchmesser in der Richtung des Parallels ist an 9 Abenden zwischen dem 14. Februar und dem 12. April mit 450 facher Vergrößerung gemessen worden, und zwar sind jedesmal 20 Einstellungen gemacht. Es ergibt sich hieraus:

$$d = 4''.015 \pm 0''.044$$

wo die letztere Zahl der mittlere Fehler des Resultats, aus der Uebereinstimmung der verschiedenen Abende geschlossen, ist.

Der hierauf senkrechte, also in der Richtung des Declinationskreises, genommene Durchmesser folgt aus gleich-

artigen Messungen an sechs Abenden, zwischen dem 11. März und 12. April:

$$d = 3''.989 \pm 0''.025.$$

Beide Durchmesser sind auf eine Entfernung des Planeten reducirt, deren Logarithmus gleich 1.28291 ist.

Aus diesen Messungen ist keine Abplattung des Planeten zu erkennen. Die Lage der Satellitenbahnen giebt den aequatorealen Durchmesser des Planeten zur Zeit meiner Beobachtungen nahezu parallel mit dem Declinationskreise, welcher durch den Mittelpunkt des Planeten geht, an. Meine Messungen geben diesen Durchmesser sogar ein wenig kleiner als den darauf senkrechten, während allerdings die Differenz innerhalb der Unsicherheit der Beobachtung liegt.

Genf 1883 Juni 22.

Dr. M. Wilhelm Meyer.

New Nebulae

discovered at the Dearborn Observatory, Chicago, U. S. A., with the 18½ inch Refractor.

1883,	AR.	Decl.	Remarks
April 24	9 ^h 48 ^m 4	— 0° 44' 2	Small and round, very faint. Examined May 5 by Burnham and Hough.
May 5	13 22.8	+ 12 0.0	Very faint, condensed at center. * 8 ^m foll. 29 ^s and 5' north, discovered by S. W. Burnham.
5	13 23.50	+ 12 20.8	Double. Nebula, round, condensed.
5	13 23.66	+ 12 20.6	Faint, * 8 ^m prec. 21 ^s and 58" south. Discovered by S. W. Burnham.
5	13 25.0	+ 11 48.6	Exceedingly faint. * 9 ^m foll. 5-7 ^s and 39" south.
10	14 7.5	+ 9 10.0	Small, very faint. * 10 ^m , * 10 ^m preceding.

With the exception of Apr. 24, these Nebulae were found, while searching for d'Arrest's comet.
1883 June 1.

G. W. Hough, Director.

Inhalt zu Nr. 2524. *August Weiler.* Die lineare Transformation in dem Problem der drei Körper. 49. — *Moritz Mittenzwey.* Auszug aus einem Schreiben, desselben an den Herausgeber. 61. — *M. Wilhelm Meyer.* Durchmesser des Uranus. 63. — *G. W. Hough.* New Nebulae. 63.

Geschlossen 1883 Juni 29. Herausgeber: A. Krueger. Druck von C. F. Mohr. Expedition: Sternwarte in Kiel.